



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Werden und Wandern unserer Wörter**

**Harder, Franz**

**Berlin, 1911**

8. Militär- und Seewesen

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-93971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-93971)

ist von ahd. *scâh*, mhd. *schâch Raub, Beute* abgeleitet, also recht eigentlich *Räuber*. Schachern hat damit nichts zu tun; dies geht vielmehr auf heb. *sâchar handelnd umherziehen* zurück.

Am Schlusse dieses Kapitels wollen wir noch ein paar Worte erwähnen, welche zur Bezeichnung des niederen Volkes dienen.

Pöbel, mhd. *bovel* (z. B. im Parzival 350, 29), ist das lat. *populus* Volk; Proletarier, lat. *proletarii*, sind in der Steuerordnung des Servius Tullius die Bürger der untersten Klasse, die nur mit ihrer Nachkommenschaft, *proles*, nicht mit Geld, dem Staate dienten. Schon sehr früh (bei Plautus) hat das Wort die Bedeutung *niedrig, gemein*. Das franz. *prolétaire* ist in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts durch die Saint-Simonisten in Gebrauch gekommen. Jan Hagel ist ein ersonnener Eigennamen des 17. Jahrhunderts; es findet sich auch *Hans Hagel*, wobei *Hagel* im Sinne von *hergelaufenes Volk* steht. Mob wurde in England zur Zeit der Volksunruhen unter Karl II. gangbar. Es wird von lat. *mobilis beweglich, unruhig* abgeleitet; der erste Schriftsteller, bei dem das Wort vorkommt, ist Dryden (1631—1700). Später machte man daraus auch ein Verbum, *to mob, tumultuieren* und mit Beziehung auf *nobility Adel* satirisch *mobility Janhagel*.

---

## 8. Militär- und Seewesen.

---

Daß Militär von lat. *miles Soldat* hergeleitet ist, wird wohl allgemein bekannt sein, weniger vielleicht,

was *miles* eigentlich bedeutet. Es ist trotz Varro nicht aus *mille tausend* gebildet, sondern gehört zu einem Stamme, der *Haufen* bedeutet, also = *im Haufen marschierend*; vergl. *ὁμιλεῖν homileîn umgehen mit...<sup>50</sup>*. —

Der Soldat ist nach dem Solde benannt, mlat. *solidatus besoldet*; Sold, mlat. *soldus*, ist das altlat. *solidus fest, dick, solide* und bezeichnet eine dicke Münze, deren Wert verschieden war (franz. *sou*; vergl. das Wort Groschen).

Kamerad kommt von lat. *camera Kammer*. Im Mittelalter bedeutete *camera* besonders das Schlafzimmer. Daraus bildete sich ital. *la camerata Zimmergenossenschaft*; später wurde das Wort auf den Einzelnen übertragen, ähnlich wie *Frauenzimmer<sup>51</sup>*) und *Bursche*.

Krieg hängt mit *kriegen* = *strebend fassen zusammen*, mhd. *kriec* heißt *Anstrengung, Streben nach etwas*, dann *Zwist, Kampf*; althochdeutsche Wörter für Krieg sind u. a. *wîc* und *urliugi*; daher Orlogschiff. Die indogermanischen Sprachen haben weder für *Krieg* noch für *Frieden* eine gemeinsame Bezeichnung; das Duell, aus lat. *duellum*, einer älteren Form für *bellum*, von *duo zwei*, bezeichnet ursprünglich nicht den Kampf zweier Menschen, sondern zweier Parteien, genau wie *bellum* (Vossius de vit. serm. VI: *non quia inter duos homines foret, sed quia inter duas partes*), entspricht also genau unserem ebenfalls von *zwei* gebildeten *Zwist*; *Kampf* ist das lat. *campus Feld, Tummelplatz*, dann *Zweikampf, Abenteuer*, mhd. *âventiure*, franz. *aventure*, mlat. *aventura* geht auf *advenire ankommen, begegnen, zustoßen zurück*. — *Fehde* ist desselben Stammes wie *Feind*; zugrunde liegt ein Stamm, der *hassen* bedeutet: got. *fijan*, ahd. *fiên*, mhd. *vîen*; dazu ist *Feind* ein Partizipium (*fîand*: vergl. *Heiland*, Kap. 12), wie

Freund zu got. *frijôn lieben*, wozu auch freien gehört und Friede.

Armee, das franz. *armée*, ist aus lat. *armata* ebenso gebildet wie *Fee* aus *fata*, *née* aus *nata*; im 17. Jahrhundert war die spanische Form *Armada* sehr gebräuchlich.

Truppe entstand durch Vermittelung des franz. *troupe* aus lat. *turba* Schar.

Von Truppenteilen erwähnen wir, daß Schwadron, das franz. *Escadron*, von lat. *quaternio* die Vier kommt; vergl. Geschwader. Ein Bataillon ist ein zur *bataille* Schlacht aufgestelltes Korps; *bataille* selbst ist von franz. *battre*, lat. *batuere* schlagen gebildet.

Kompagnie stammt vom mlat. *companium*, welches, aus *cum* mit und *panis* Brot zusammengesetzt, die Brotgenossenschaft bezeichnet, also Kumpan *Brotgenosse*. Bei dieser Gelegenheit wollen wir das Kommißbrot erwähnen, das auf keinen Geringeren als Wallenstein zurückgeht. Als dieser 1628 vor Stralsund lag, zog er Städte und Dörfer, die nicht mit Einquartierung belastet waren, gleichfalls zu Lieferungen heran. Die Landesbehörde hatte, um die Sache gerecht zu machen, eine Kommission beauftragt, das Backen der Brote zu überwachen. Das von dieser Kommission dem Soldaten gelieferte Brot hieß danach Kommißbrot.

Regiment, das lat. *regimentum* *Leitung*, von *regere* leiten, *regieren*, bezeichnete zuerst den Ort, wo der Oberst sein Quartier hat, dann die Leute, die von da ihre Befehle empfangen; Brigade ist das ital. *brigata* *Trupp*, *Gesellschaft*; s. Brigg.

Der Offizier ist benannt nach lat. *officium* *Dienst*, *Pflicht*; sein Patent ist aus *littera patens*, d. h. *offner Brief* hervorgegangen. Kadett, um das hier gleich

anzuschließen, altfranz. *capdet*, ist mlat. *capitettum* von *caput* Haupt: *kleines Haupt*, d. h. *junger Mann*; der Gegensatz ist *ainé* = *ante natus* früher geboren. (Der russische Parteiname hat hiermit nichts zu tun, sondern ist eine Bildung aus den Anfangsbuchstaben der Worte *Konstitutionelle Demokraten*, *K. D.*; s. o. Haktismus. Der Name blieb, auch als die Partei sich bezeichnete als *Partei der Volksfreiheit* (*partija narodnoi swobody*).

Leutnant, franz. *lieutenant*, ital. *luogotenente* bezeichnet eigentlich den *Stellvertreter* (nämlich des Hauptmanns); die Herleitung des Wortes von *Leute* und dem Keltischen *ambactus* (s. oben *Amt*) ist unhaltbar.

General, von lat. *generalis* *allgemein*, ist schon im Mhd. als Titel eines Klosterbeamten gebräuchlich und bezeichnet den allgemeinen Vorsteher, d. h. den Vorsteher der Gesamtheit.

Marschall ist das ahd. *marah-scalc*, mhd. *marshalk*, eigentlich *Pferdeknecht*; vergl. unser *Maehre*, *Schalk* und *Marstall*. In Frankreich bezeichnet man noch jetzt mit *maréchal* einen Hufschmied. In ähnlicher Weise, wie sich dort der *comes stabuli* zur hohen Stellung des *Konnetable* entwickelte, ward bei uns seit dem 10. Jahrhundert das Marschallamt eines der höchsten Hofämter, später sogar ein Erzamt. In Frankreich gab es schon unter Philipp August (1180 bis 1223) einen *maréchal de camp* mit dem Range eines Generals.

Sergeant, nach engl. *sergeant*, franz. *sergent*, kommt vom lat. *servire* *dienen*, *serviens* *Diener*.

Korporal ist unter Anlehnung an *corps* aus *caput* (ital. *caporale*) abgeleitet; *Feldwebel* lautet ursprünglich *Feldweibel*; *Weibel*, *Amtsdiener*, *Unter-*

*beamter*, gehört zu mhd. *weiben sich hin- und herbewegen*. Ein *Gefreiter* ist ein vom Schildwachestehen *befreiter* Soldat.

*Rekrut* kommt von franz. *recrue* *Nachwuchs*, von *recroître*, lat. *recrescere*, bezeichnet also die Ersatzmannschaft, daher *la recrue*, weiblich.

Von den Bezeichnungen der einzelnen Waffengattungen sind *Kavallerie* (*caballus* zu *gemeinen Diensten verwendetes Pferd*) und *Infanterie* deutlich: aus lat. *infans* *Kind* bildete sich ital. neben *infante* *Kind* auch *fante* *Knabe, Knappe*; daher *infanteria* *das Fußvolk*, franz. *infanterie*. Ins Deutsche ging das Wort im 17. Jahrhundert über. Noch nicht ganz sicher ist der Ursprung des Wortes *Artillerie*, ital. *artigleria*. Es bezeichnet schon vor der Verwendung des Schießpulvers, aber erst bei Joinville, um 1300, das gesamte Kriegsmaschinenwesen; einige leiten es daher von lat. *arcus* *Bogen* ab, andere von *arcus* und *telum* *Geschoß*, oder von *ars tollendi*. Nach Diez läge das provenzalische *artilha* *Festungswerk* zugrunde, welches selbst auf lat. *ars* *Kunst* zurückgeht. Am meisten Wahrscheinlichkeit hat die Herleitung von *articula*, einem mlat. Verkleinerungsworte zu *ars* *Kunst, Kriegsmaschine*. So geht *Ingenieur* auf *ingenium* in der Bedeutung *Kriegsmaschine* zurück; so braucht das Wort bereits Tertullian († ca. 217 n. Chr.); davon leitete man im Mlat. ab *ingeniator*, *ingeniarius*, *ingenerius*. Allmählich erweiterte sich der Begriff des Wortes; im 16. Jahrhundert wurde es in Holland auf den Wasserbau, im 19. in England auf den Bergbau übertragen.

*Pionier*, franz. *pionnier*, kommt von franz. *pion* *Fußgänger*, ital. *pedone*, von lat. *pes* *Fuß*; das lat. *pedo* bedeutet *Plattfuß*, erst im mlat. *Fußsoldat*.

Husar ist ein ungarisches Wort und bedeutet eigentlich *zwanzigster*; unter König Matthias Corvinus mußte von 20 Ausgehobenen immer einer ein Reiter sein; in Deutschland kommt das Wort seit dem 16. Jahrhundert zuerst in der Form *huser*, *huseer* vor. Über Kürassier siehe Kürasß; Ulan ist eigentlich ein leichter tatarischer Reiter, aus türkisch *oghlân junger Mann* hergeleitet; die Polen nannten daher eine leichte Reiterei *ulansky*, im 16. Jahrhundert. Friedrich II. hat diese Gattung in Preußen eingeführt, zuerst unter dem Namen Bosniaken, später Towarzysz.

Dragoner sind eigentlich *draconarii*, *Drachensoldaten*, von gr. *δράκων drákōn Drache*, nach dem Feldzeichen benannt. In der Kirche des Mittelalters bezeichnet *draconarii* solche Soldaten, die bei öffentlichen Prozessionen in Begleitung des Papstes das Bild des Drachens, welcher den Teufel bezeichnete, unter dem Kreuze auf der Lanze trugen. Die Entstehung der Truppengattung wird verschieden angegeben; nach Cayet geht sie auf Heinrich IV. von Frankreich zurück, nach anderen auf den Prinzen von Parma, der 1582 Landsknechte auf Packpferden vorschickte, um die Nachhut der Feinde anzugreifen; andere noch schreiben sie dem Mansfelder zu.<sup>52)</sup>

Garde wurde seit dem 15. Jahrhundert aus dem franz. *garde* aufgenommen, ist aber ursprünglich deutsch, nämlich das got. *wardja*, ahd. *warta Wächter* (unser *warten*), woraus romanisch *guardia* wurde; so steht häufig ursprünglichem deutschen *w* in den romanischen Sprachen *gu* (oder auch nur *g*) gegenüber: z. B. *guerra*, *guerre Wehr*; *Guelfo Welf*; *garantir wahren*.

Füsilier ist eigentlich *Flintenträger*; siehe Flinte. Grenadiere sind ursprünglich Leute, welche Hand-

granaten zu werfen haben; über die weitere Ableitung ist bei Granate gehandelt.

Hier führen wir auch gleich Konstabler und Landsknechte an. Das engl. *constable* ist lat. *comes stabuli*, eigentlich *Stallmeister*; seit Eduard III. gab es in England Gemeinde-Constables, jetzt *police-constables* oder *policemen*. Früher wurden die Artilleristen Konstabel genannt, so bei Schiller in Wallensteins Lager.

Landsknechte, nicht *Lanzknechte*, ist zu schreiben, da mit diesem Worte eingeborene Kriegerleute, Landeskinder, in den kaiserlichen Landen geworbene Knechte im Gegensatze zu Ausländern bezeichnet werden (Freytag, Bilder a. d. d. V. II, 1, 411). — Wir werden nunmehr die hauptsächlichsten für unseren Zweck sich eignenden Waffen besprechen.

Ob Säbel und Pallasch polnischen oder ungarischen Ursprungs sind, ist noch nicht ausgemacht; die Wörter lauten poln. *szabla*, *palasz*, ung. *zsáblya*, *pallos*.

Degen ist wie franz. *dague* wohl auch ein Lehnwort aus dem Osten; mit dem deutschen *Degen* = *Kriegsmann* hat es gar nichts zu tun; als Bezeichnung der Waffe tritt es erst im 15. Jahrhundert auf, während das andere Wort uralte ist, z. B. schon im Hildebrandlied vorkommt; es scheint ursprünglich *Knabe*, *junger Mann* zu bedeuten und mit *τέκνον* *téknon* Kind urverwandt zu sein.

Ausdrücke wie *alter Haudegen* beruhen mithin auf einer Verwechslung zweier grundverschiedener Worte. Hellebarde, ursprünglich *helmbarte*, bezeichnet eine *barte*, d. i. ein *Beil zum Durchhauen des Helmes*; sie war vom 13. bis 17. Jahrhundert in Gebrauch.

Das Bajonett ist so benannt, nicht weil es in Bayonne im Département der Unterpyrenäen erfunden

wäre, sondern weil es bei dem Sturm auf diese Stadt (1655) zuerst verwendet wurde (hierzu vergl. Landauer), oder weil es dort erheblich verbessert wurde. — Daß Dolch slawisch sei, wird neuerdings mit guten Gründen bestritten; es ist Verkleinerungsbildung zu ndl. *dol Degenstock*, dies vielleicht das lat. *dolo*, eine Art Stockdegen, aus *δόλων dólōn Dolch*. —

Unter den Schußwaffen nimmt vor der Erfindung des Pulvers die Armbrust die erste Stelle ein. Das Wort ist eine Zusammensetzung aus *arcus Bogen* und dem aus dem gr. *βάλλω ballō werfe* abgeleiteten *ballista Wurfmaschine*, also *arcuballista*; im Mlat. bildete sich daneben *arbalista* (franz. *arbalète*), daraus in volkstümlicher Anlehnung an deutsche Worte *Armbrust*. — Pfeil ist das lat. *pilum Wurfgeschöß*. Wie das Bajonett, so scheint auch die Pistole einem Orte den Namen zu verdanken; H. Stephanus sagt, man habe zu *Pistoja* bei Florenz kleine Dolche verfertigt, *pistoyers* genannt, deren Name nachher auf die *petites harquebuses* übertragen ward; im Ital. ist *pistolese* noch jetzt *kurzer Säbel*.

Terzerol, ital. *terzuolo*, bezeichnet eigentlich das Männchen einer Habichtsart; das Wort kommt von *tertiolus (tertius) dritter*, weil nach der Sage das Dritte im Nest ein Männchen ist, nach anderen, weil das Männchen um ein Drittel kleiner ist als das Weibchen; ebenso bedeuten *falconetto*, *moschetto* zugleich Stoßvögel (zur Jagd) und Schußwaffen; die letzteren traten ja in gewisser Weise an die Stelle der ersteren.

Der Karabiner, ital. *carabina*, hängt entweder mit Calabrien zusammen, also *Waffe der Calabresen*, oder stammt vom provenzalischen *calabre Wurfgeschütz*, altfranz. *caable* (vergl. *accabler*), welches selbst auf gr.

*καταβολή* *katabolè* *Niederwerfung* zurückgeht, nach anderen von arab. *Karab* *Feuerwaffe*. Die Flinte ist benannt nach dem Feuerstein, der niederdeutsch, wie noch englisch, *flint* heißt (vergl. *Flinsberg*); genau ebenso ist auch das franz. *fusil* ursprünglich *Feuerstein*, nämlich lat. *focillus* von *focus* *Feuerstätte*. Das Chassepotgewehr hat seinen Namen von seinem Erfinder erhalten, dem Arbeiter Antoine Chassepot, der damit 1858 bei der Prüfung von Hinterladern in Vincennes auftrat.

Büchse aus *πυξίς* *pyxis* von *πύξος* *pyxos* *Buchsbaum* bezeichnet ein Gefäß aus Buchsbaumholz, dann überhaupt walzenförmige Gefäße und Röhren, seit dem Ende des 14. Jahrhunderts auch das Rohr zum Schießen, und zwar nicht nur die Handwaffen, sondern auch die Kanonen.

Muskete, ital. *moschetto*, ist ursprünglich eine kleine Art zur Beize dienender Sperber. Diese Art hieß so von der gesprenkelten, gleichsam mit *Mücken* gezeichneten Brust (franz. *moucheter sprenkeln*); siehe oben Terzerol.

Das Tesching ist nach dem Fabrikationsorte, Teschen in österr. Schlesien, benannt.

Von den größeren Geschützen wird Kanone falsch geschrieben, da es seiner Ableitung nach zwei *n* verlangt. Von lat., ital. *canna* *Rohr* ist mittels der vergrößernden Endung *one* ital. *cannone* abgeleitet, *großes Rohr*, wie *cannella* umgekehrt *kleines Rohr*, d. i. *Zimt*, *Kanel*. Das Wort Kanone kommt erst im 17. Jahrhundert in Deutschland auf; gewöhnlicher war der Ausdruck Büchse, wie auch jetzt die offizielle Bezeichnung nicht *Kanone*, sondern *Geschütz* ist. Die Redensart unter aller Kanone hat mit diesem Worte

nichts zu tun; gemeint ist ‚*sub omni canõne*‘ unter allem Maßstab, unter aller Kritik; Kanon selbst, griech. κανών *kanón*, ist allerdings im Grunde dasselbe Wort wie *Kanone*; die Bezeichnung *Kanonikus* für Geistliche geht auf die Zeit des Bischofs Chrodegang von Metz († 6. März 766) zurück; so hießen diejenigen, welche nach dem von ihm aufgestellten Kanon lebten<sup>53</sup>).

*Lafette* ist im 17. Jahrhundert aus franz. *affût*, mit Artikel *l'affût*, entstellt; altfranz. *affust* bedeutet *Stückgestell*, aus lat. *ad* und *fustis* *Stock* entstanden.

Daß *Kaliber* aus lat. *aequilibrium* *Gleichgewicht* hervorgegangen sei, ist weniger wahrscheinlich, als die Herleitung aus dem Arabischen, wo *Qālab* *Modell*, *Form*, *Leisten* bedeutet.

*Kartaune*, ital. *cartuna* aus *quartana*, ist eigentlich eine *Viertelbüchse*, d. h. eine solche, die Kugeln von einem viertel Zentner wirft; die Endung ist ähnlich entstellt, wie in *Falkaune* aus mlat. *falcona* von lat. *falco* *Falke*; aus demselben *falcona* ist mit verkleinernder Endung *Falkonett* gebildet.

Die *Haubitze* kommt seit den Hussitenkriegen in Deutschland vor; das böhmische *houfnice* bezeichnet eigentlich eine hölzerne Steinschleuder. Die 1870 so bekanntgewordenen *Mitralleusen*, von franz. *mitraille* *kleines Metallstück*, sind durchaus keine moderne Erfindung; solche ‚*Totenorgeln*‘ verwendete z. B. bereits Franz I. 1525, auch erfolglos, in der Schlacht bei Pavia.

Von den Worten, welche zur Bezeichnung von Geschossen dienen, heben wir zunächst die *Granate* hervor. Im Lat. ist *granatus* mit *Körnern* versehen, von *granum* *Korn*, so *mala granata* *Granatäpfel* wegen der vielen Kerne; der Stein wurde so benannt, weil

er in kleinen Körnern erscheint, das Geschöß, weil es eine mit Pulverkörnern gefüllte Kugel ist. Die Verfertigung von Handgranaten beschrieb Battista della Valle in seinem Werke *Il valle* 1524; Louis XIV. teilte 1667 jeder Infanteriekompagnie vier Leute zu, die Granaten werfen sollten und danach *Grenadiers* hießen.

Kartätsche ist das ital. *cartaccia grobes Papier*, von *carta*, wie aus der Form *cartoccio* Kartusche stammt. Ursprünglich sind die Kartätschen große Patronen von starkem Papier, die mit Kugeln, auch gehacktem Blei, Eisen, Nägeln, Ketten usw. gefüllt waren, um aus großen Geschützen gefeuert zu werden. (Nicht zu verwechseln mit Kartätsche ist Kardätsche *Wollkamm, Striegel*; dies stammt von lat. *carduus* *Distel*.)

Die Schrapnells (richtiger Shrapnel) sind eine Erfindung des englischen Obersten *Shrapnel* (1803).

Bombe ist das lat. *bombus*, gr. *βόμβος bómbos*, *dumpfer Klang*, eine Weiterbildung davon *Bombarde*; die Herleitung dieses Wortes aus *lombarda*, also *lombardisches Geschütz*, ist abzuweisen.

Patrone, lat. *patronus Herr, Muster*, ist so viel wie *Muster, Modell*.

Sehr wenig ist über die Schutzwaffen zu sagen. Harnisch, mhd. *harnasch*, ist keltisch; im Kymrischen (d. h. Kumberländischen) bedeutet *haiarnacz Eisen-gerät*; bis zum 13. Jahrhundert war statt des Fremdwortes noch das deutsche *geserwe* im Gebrauch. Helm wird von der Wurzel stammen, die noch in *hehlen* erscheint, also *Hülle, Schirm*.

Panzer ist eigentlich der Teil der Rüstung, der den Unterleib deckt, mhd. *panzier*, ital. *panziera* von

Harder, Werden und Wandern.

7

*pancia*, lat. *pantex* *Wanst, Gedärm*; das *Koller* heißt *Halsbekleidung*, lat. *collare* von *collum Hals*; der *Koller* (z. B. in *Tropenkoller*) geht auf griech.-lat. *cholera* zurück, von *χόλος chólos Galle*, also *Gallensucht, Zorn*; s. *Cholera*.

Die allein noch jetzt gebliebene Rüstung, der *Küraß*, franz. *cuirasse*, hat den Namen von *cuir*, lat. *corium Leder*, also *Lederpanzer*. — *Tornister*, seit dem 18. Jahrhundert bei uns eingebürgert, ist das slaw. *tanistra*, wohl aus ungar. *tarisznya Vorratssack*, von *tar Vorrat*.

Über die *Feldzeichen* ist folgendes zu bemerken. *Fahne*, got. *fana*, ahd. *fano*, bedeutet (wie das stammverwandte lat. *pannus*) *ein Stück Zeug*.

Die Art der *Fahnen*, die wir jetzt haben, ist zur Zeit des byzantinischen Kaisers Leo, 820, eingeführt worden, während bis dahin körperliche Abbildungen als *Feldzeichen* getragen wurden. *Standarte* kommt von lat. *extendere entfalten*, woraus mlat. *standardus*, engl. *standard* wurde.

*Banner*, mhd. *banier*, ist aus franz. *bannière*, dieses aus ital. *bandiera*, dieses aber wieder aus dem Deutschen (Langobardischen) entlehnt und hängt mit got. *bandva Zeichen*, schwerlich mit *Band, binden, zusammen*; *Panier* ist dasselbe Wort.

Der Name der *Oriflamme*, ursprünglich *Fahne* des Klosters St. Denis, von roter Seide und an vergoldeter Lanze getragen, ist aus *auri flamma* entstanden, also *Goldflamme*, d. h. *Goldwimpel*; das *Wimpel* ist wegen seiner zackigen Gestalt *Flamme* genannt.

Wir handeln nunmehr von der *Garnison* und dem *Garnisondienste*. Daß *Garnison* eigentlich die *Besatzung* bedeutet, mit der ein Ort versehen ist, von

*garnieren* abzuleiten und demnach deutschen Ursprungs ist, haben wir unter dem Worte *garnieren* weiter ausgeführt.

Kaserne geht nach Gaston Paris auf mlat. *quaterna* zurück, d. h. *Raum für vier Mann, Obdach für die Wachmannschaft*; andere halten es für eine Weiterbildung von ital. *casa* *Haus*; das *m* der ital. Form *caserma* geht wohl auf Angleichung an *arma* *Waffen* zurück.

Furage ist zwar französisch, *fourrage*, aber aus dem ahd. *fuotar*, nhd. *Futter* gebildet, woher auch mlat. *fodrarius*, das franz. *Furrier*, stammt; liefern, aus franz. *livrer*, geht auf lat. *liberare* zurück, im Sinne von *freigeben, aus der Hand geben, aushändigen*. Hiervon kommt natürlich auch *Livrée*, die den Dienern *gelieferte* Kleidung.

Lazarett, ital. *lazzaretto*, verdankt seinen Namen dem armen Lazarus im Gleichnisse Christi bei Lukas 16, 20, der im Mittelalter Patron der Kranken, namentlich der Aussätzigen war. Es bildete sich während der Kreuzzüge der Orden der Hospitalritter des heiligen Lazarus. Nach demselben sind auch die *Lazzaroni* benannt.

Baracke, franz. *baraque*, span. *baraca* *Hütte*, geht auf das keltische *bar* *Ast, Stange* zurück, oder auf span. *barro* *Lehm*.

Haben wir es mit einer Festung zu tun, so können wir folgende Ausdrücke etwas genauer betrachten. Zitadelle ist das ital. *cittadella* von *città* *Stadt* (aus lat. *civitas* *Bürgerschaft*), also eigentlich *Städtchen*; Donjon, prov. *donjô*, geht auf mlat. *dominio* zurück, ist also der *beherrschende Teil* der Festung. Glacis wurde aus mlat. *glatia* *Abdachung*, lat. *glacies* *Eis* ge-

bildet; Kasematte, ital. *casamatta*, ist eine Zusammensetzung aus *casa Haus* und (doch ist das nicht ganz sicher) *matto glanzlos, blind*; im jetzigen Ital. bedeutet *matto töricht*, aber im franz. *mat glanzlos* hat sich die ältere Bedeutung erhalten. Daß dieses *mat* (unser *matt*) orientalischen Ursprungs ist und was es bedeutet, ist in Kap. 17 auseinandergesetzt.

Palisade, franz. *palissade*, ist aus lat. *palus Pfahl* gebildet, Fäschine aus lat. *fascis Rutenbündel*. Woher Schanze stammt, ist noch nicht aufgeklärt; die Redensart *in die Schanze schlagen* hat sicher damit nichts zu tun, sondern hier ist *Schanze* aus franz. *chance Glückswurf* (mlat. *cadentia* von lat. *cadere fallen*) entstellt; daher *Chance*.

Barrikade, franz., aus span. *barrica Faß*, bezeichnet eigentlich ein mit Erde und Steinen gefülltes Schanzfaß. Bei dieser Gelegenheit erwähnen wir drei Ausdrücke, die eine Ruhestörung bezeichnen. *Krawall*, seit 1830 aufgekommen, ist vielleicht aus dem franz. *Charivari* verstümmelt, welches selbst, nach dem Klange gebildet, eine Katzenmusik bedeutet, die einer zur zweiten Ehe schreitenden Person gebracht wurde.

Emeute, franz., geht auf lat. *emovere aufreizen* zurück, wie auch Meute von *movere* kommt. Zusammenrottung, Rotte, altfranz. *rote*, ist, wie das mlat. *rupta* lehrt, auf lat. *rumpere brechen* zurückzuführen, also *Bruchteil, Abteilung*, zunächst ohne bösen Nebensinn. (Das Wort *ausrotten* hat damit nichts zu tun, sondern geht auf *ausroden, ausreuten* zurück.)

Von Worten, die bei einer Belagerung angewendet werden, erwähnen wir nur *Blockade* und *Bresche*, die beide deutschen Ursprungs sind. *Blockade* kommt von franz. *bloquer*, und dieses ist aus dem deutschen

Block hervorgegangen, welches ahd. *bi-loh* lautet und zum Verbum *bi-láhhhan* *zuschließen* gehört (woher auch Luke). *Block* ist also eigentlich *Absperrung, absperrender Balken*. — *Bresche* ist das franz. *brèche*, ital. *breccia*, aber in diese Sprachen erst aus dem deutschen *breche* (so ahd. *murpréhha* *Mauerbrecher*) von unserem *brechen* eingegangen.

Sonderbar ist, daß *patrouillieren*, französisch *patrouiller*, eigentlich *im Schmutz hin- und hertreten* bedeutet; es kommt von franz. *patte* *Pfote* und ist etwa durch *patschen* richtig übersetzt.

Der Zapfenstreich hat seinen Namen nach einigen von dem Tannenzapfen, der früher ein Wahrzeichen der Gastwirtschaften war und abends abgenommen, d. h. gestrichen wurde, nach anderen von dem Kreidestrich, der zur bestimmten Zeit über den Zapfen der Fässer gezogen werden mußte, als Zeichen, daß weiterer Ausschank nicht stattfindet; Wallenstein soll der erste gewesen sein, der anordnete, daß die Marktender zu einer bestimmten Stunde den Ausschank schlossen; dann wurde der Ausdruck auf den Trommelschlag übertragen, der das Signal dazu war.

*Tambour*, franz., bedeutet eigentlich nicht den Trommler, sondern ein Instrument; es ist aus persisch *tambûr* *Zither* hervorgegangen. Näheres, so wie Angaben über andere Musikinstrumente findet man in Kap. 10.

Jetzt noch einige Ausdrücke für das Leben der Soldaten im Freien.

*Parade*, franz., eigentlich *feierlicher Aufzug*, kommt von franz. *parer* *schmücken*, lat. *parare* *bereiten*. *Biwak*, franz. *bivouac*, auch *bivac*, ist aus dem deutschen *bîwake* = *Beiwache* entstanden.

Vedette, ital. *vedetta* neben *veletta*, ging aus lat. *vigilia* Wache hervor; Alarm ist der altfranz. Ruf *à l'arme zur Waffe!* Im 15. Jahrhundert sprachen die burgundischen Franzosen *al erme*: durch Kürzung ist daraus Lärm geworden.

Scharmützel, das ital. *scaramuccia*, kommt von ital. *schermare* fechten, welches selbst nichts anderes ist, als das deutsche *schirmen*. Der Schlachtruf Hurra, ein erweitertes *hurr*, findet sich schon bei den Minnesängern (3, 188<sup>b</sup> Hagen), im Nhd. erst wieder gegen Ende des 18. Jahrhunderts, 1773 in Bürgers Lenore Str. 20 und etwas später in Schillers Räubern (IV 5) und Fiesco (V 5), und besonders populär wurde es erst in den Freiheitskriegen. Daß das Wort erst von den Kosaken eingeführt sei, ist eine unrichtige Behauptung. Es bedeutet wie *hurr* und mhd. *hurren* den Antrieb zu rascher Bewegung; man denke an Bürgers Lenore: „und hurre hurre hop hop hop ging's fort in sausendem Galopp,“ und vgl. Holla, von *holôn*, = *hole*, Zuruf an den Fährmann.

Elan, franz., ist eigentlich *Schwung*; aus lat. *lancea* Speer wurde mlat. *lancio* der Schwung, mit *ex* ital. *slanciare*, franz. *élancer*.

Trophäe, lat. *tropaeum*, ist das gr. *τρόπαιον* *trópaion* von *τρέπω* *trépō* wende, also *Wendezeichen*, Zeichen, daß man die Feinde gewendet, in die Flucht getrieben habe. Man hingte alsdann Helm, Schild und Rüstung eines Erschlagenen an einen Baum oder auf eine Stange.

Das Wort *Marodeur* kommt von franz. *maraud* Lump, herumziehender Bettler, dies vielleicht von *marrir* sich verirren, aus ahd. *marran*, ärgern, hemmen. Im Dreißigjährigen Kriege wurde das Wort in höhnische

Beziehung gesetzt zum Obersten von Merode, dessen Truppen in ganz besonders untüchtiger Verfassung waren, so daß man fast alle Nachzügler und Plünderer Merodebrüder nannte. Dabei sei gleich das Standrecht erwähnt; es ist nach Fleming, Teutscher Soldat 502<sup>b</sup> so benannt, *weil der praeses und die besitzer, wenn es gehalten wird, sich nicht niedersetzen, sondern die ganze sache in einem Kreysze stehend abthun*.

Spion, ital. *spione*, auch *spia*, ist ursprünglich deutsch, nämlich das ahd. *spēha* = *Späher*. Profos, ital. *prevosto*, kommt von lat. *praepositus*, bedeutet demnach *Vorgesetzter* und ist eigentlich genau dasselbe Wort wie *Propst*.

Um mit einem etwas freundlicheren Worte diese Reihe zu beschließen, führen wir *Marketender* an; es ist das ital. *mercatante* *Kaufmann* von lat. *mercari* *handeln*.

Am Ende dieses Kapitels mögen nun noch einige Ausdrücke stehen, welche sich auf das Seewesen beziehen.

Flotte, franz. *flotte*, ital. *flotta*, kommt schwerlich von lat. *fluctus*, sondern gehört zur germanischen Wurzel *fließen*; Geschwader, franz. *escadre*, span. *escadra* *Viereck*, gehört zu lat. *quattuor vier*; Admiral, span. *almirante*, franz. *amiral*, ist das arab. *'amīr-al-mā* (oder *'amīr-al-bahr*) = *Befehlshaber auf dem Meere*. Das *d* entstand in Anlehnung an lat. *admirari* *bewundern*, die Endung *al* ist entweder als Rest von (*amīr*) *al bahr* *Befehlshaber des Meeres*, oder als Angleichung an Titel wie *général* aufzufassen, wie das *ante* im ital., span. *almirante* als Anlehnung an *comandante*, *imperante*.

Kapitän, ital. *capitano*, mlat. *capitaneus*, geht auf

lat. *caput Haupt* zurück, ist also ganz eigentlich *Hauptmann*. (In der Armee ist zuerst in der Rang- und Quartierliste für 1843 *Kapitän* durch *Hauptmann* ersetzt.<sup>54)</sup>

Reede ist niederdeutsch; es gehört zur Wurzel *raid bereiten* und bezeichnet eigentlich einen Platz, wo Schiffe ausgerüstet werden; es ist also desselben Ursprungs wie *bereit*.

Bai, franz. *baie*, schon bei Isidor *baia*, scheint ursprünglich den Hafen von Bajae bei Neapel bezeichnet zu haben.<sup>55)</sup>

Das Wort Schiff ist noch ganz unaufgeklärt; vielleicht hängt es mit Schaff Gefäß, mhd. auch *kleines Boot*, zusammen.

Unter den Bezeichnungen für Schiffsarten ist Korvette (franz.), span. *corbeta*, deutlich aus lat. *corbita Lastschiff* entstanden; die *corbitae*, nach dem Mastkorbe (*corbis*) oder der korbähnlichen Form benannt, waren wegen ihrer Langsamkeit sogar sprichwörtlich.

Fregatte ist romanisch (*fregata* schon bei Boccaccio), aber schwerlich aus lat. *fabricata gezimmert* entstanden; auch Galeere ist noch nicht ganz aufgeklärt; man denkt an *γαῦλος gaulos Kauffahrteischiff* (*γαυλός gaulós Mulde*), ein phön. Wort, oder an lat. *galea Helm* (als Schiffszeichen) oder an arab. *challijjah Bienenkorb*, dann *Schiff*.<sup>56)</sup> Zwei Weiterbildungen davon sind Galione und Galeasse. Brigg wird als Verkürzung angesehen aus *Brigantine*, eigentlich *Raubschiff*, von *Brigante Räuber*; ital. *brigare*, franz. *briguer* heißt *eifrig streben, sich anstrengen*. Von dem zugehörigen *brigata Trupp, Rotte* kommt *Brigade*. — Jacht gehört zu *jagen*, ist niederdeutsch und wurde erst von da ins Englische entlehnt. — Barke,

mlat. *barca* aus *barica*, geht gar bis auf das Altägyptische zurück, denn *βάρης bāris* ist, wie Herodot selbst bemerkt, ägyptisch und lautet hier *barit Schiff*. —

Daß Panzerschiffe nicht erst in neuerer Zeit gebaut, sondern bereits von den Normannen versucht wurden, dürfte vielleicht von Interesse sein; aber das erste größere Schiff dieser Art war die *St. Anna*, von Johannitern in Nizza erbaut und mit einem Bleipanzer umgeben. Andreas Doria verwendete dieses Schiff 1535 bei der Expedition gegen Tunis. Torpedo ist lat. und bezeichnet den *Zitterrochen*; der Amerikaner Bushnell machte 1796 die ersten Versuche mit Torpedos, deren Vorläufer die alten Brander waren, dann folgte Fulton.

Matrose, frz. *matelot*, altfrz. *matenot*, ist aus dem nd. *maatgenot*, d. h. *Speisegenosse, Tischgenosse*, dann *Schiffsgenosse* hervorgegangen; Steward, eigentlich *stigward*, von ags. *stigu*, ahd. *stîga Stall* und dem Stamme *warten*, ist ursprünglich der *Wächter des Viehes*, dann der *Aufseher der Wirtschaft*. — Hängematte, niederl. *hangmac, hangmat* aus älterem *hammak*, engl. *hammock*, stammt aus dem Karaibischen. Übrigens soll schon Alcibiades eine Art von Hängematte für Benutzung auf Kriegsschiffen konstruiert haben.

Korsar, ital. *corsale*, span. *corsario*, ist von lat. *cursus Lauf*, span. *corsa Ausflug zur See* gebildet; entern entstand aus span. *entrar*, lat. *intrare*, ist also *eintreten (ins feindliche Schiff)*. Kapern gehört nicht etwa zu lat. *capere nehmen*, sondern zu holl. *kapen*, mhd. *kapfen schauen, ausschauen, lauern*.

Havarie, die zur Entlastung ins Meer geworfene Ware, ist das arab. *awâr verdorbene Ware* von *auwara Schaden leiden*; das Wort ging von den Arabern zu-

nächst zu den Italienern über (*avaria*), von diesen zu den Franzosen (*avarie*), Holländern (*haverij*) und Deutschen, welche in volksetymologischer Anlehnung an Hafen *Haferei* daraus entwickelten; daher das anlautende *H.* — Ballast, niederdeutsch und dänisch *barlast*, heißt *bare*, *bloße Last* im Gegensatz zur Schiffsladung, nach anderen *Last auf den Dielen* von *bale* = *bole* (*Bohle*) oder, da im Dänischen auch *baglast* geschrieben wird, *Last im Hinterschiff*. Es mögen zwei für die Seefahrt wichtige Geräte folgen, Segel und Riemen (im Sinne von Ruder, über das selbst nichts zu bemerken ist). Jenes ist das lat. *sagulum viereckiges grobes Tuch*, wie *sagum* (dann auch *Mantel*), dieses das lat. *remus Ruder*.

Sodann führen wir ein für die Schifffahrt unentbehrliches Werkzeug, den Kompaß, an; provenzalisch und altfranz. ist *compas gleicher Schritt*, von lat. *con* = *mit*, *passus Schritt*, daher bedeutet es ebensowohl *Takt*, überhaupt *Maß*, wie auch das Instrument zum Messen, z. B. Zirkel, später das nautische Instrument. Über die Einführung desselben vergl. unten *Magnet*.

Schließlich mag das Wort *Lloyd* hier noch eine Stelle finden; es ist der Name von *Eduard Lloyd*, der Ende des 17. Jahrhunderts in London ein Kaffeehaus hielt, wo sich eine Art von Schifferbörse zusammenfand.

## 9. Handel, Gewerbe.

In einem Kapitel, welches dem Handel gewidmet ist, beginnen wir billigerweise mit dem *Gelde*; dieses